

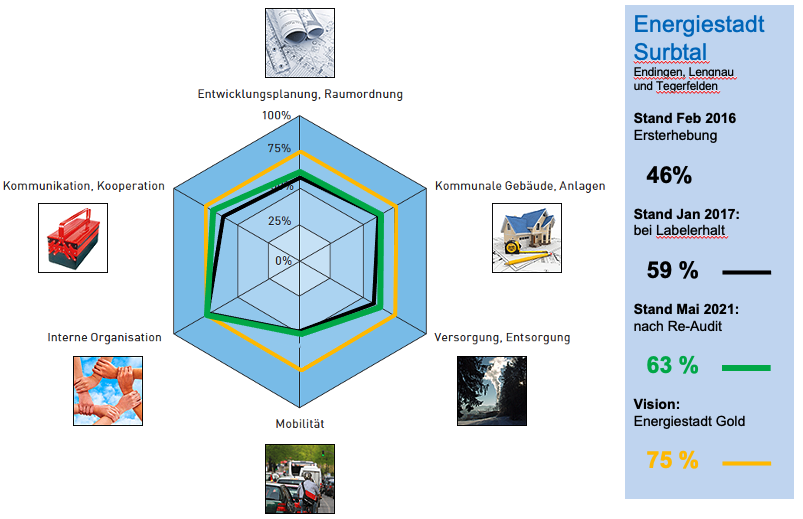
**Energiekommission Surbtal - Jahresbericht 2023**   
Geht an: Gemeinderäte Endingen, Lengnau und Tegerfelden  
Zweck: Jährliche Erfolgskontrolle und Berichterstattung  
Basis: Aktivitätenprogramm 2021-25 & Strategieentwicklung 2021Plus der EK Surbtal  
Stand: Januar 2024

**Einleitung und Kurzfassung**

Momentane Umsetzungsqualität

Nachdem das Surbtal mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden im Januar 2017 das Label Energiestadt erhielt und sich die Energiestadt Surbtal (ESSU) - unter der Federführung der Energiekommission Surbtal (EKS) - im Mai 2021 ihrer ersten Re-Zertifizierung unterzog, fand im September 2023 ein weiteres Jahresgespräch mit Anna Aeberhard, unserer ES-Beraterin statt. Wie letztes Jahr wird auch diesmal aus Aufwandgründen auf eine Zwischenbewertung verzichtet; eine solche werde einzig alle 4 Jahre an den jeweiligen Re-Audits vorgenommen. Zusammenfassung Anna Aeberhard: «Was man festhalten kann ist, dass ihr im Surbtal sehr gut organisiert seid, die Massnahmen seriös dokumentiert und kontinuierlich Massnahmen umsetzt. Das macht Freude, und die Verbesserung in der Bewertung wird im nächsten Jahr sicher sichtbar werden.»

Die Entwicklung der Umsetzungsqualität seit der Ersterhebung 2016 bis heute:



Das Programm Energiestadt wurde 1991 gegründet und fördert seither lokale Bestrebungen für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Aufgrund seines umfassenden Managementsystems gilt Energiestadt heute als eines der erfolgreichsten energiepolitischen Programme der Schweiz. Heute sind über 460 Gemeinden in der ganzen Schweiz mit rund 60 % der schweizerischen Bevölkerung als Energiestädte zertifiziert. Sie sind das sichtbare Zeugnis davon, dass sich die zertifizierten Gemeinden aktiv und innovativ um Energie, Klima, Verkehr und Umwelt kümmern. Unabhängig ihrer Grösse nehmen sie ihre Vorbildfunktion wahr und setzen damit ein sichtbares Zeichen. Das Energiestadt-Programm ist wichtiger Bestandteil der Energiepolitik vieler Kantone und international erfolgreich in Europa als European Energy Award (eea).

Dass sich auch das Surbtal der Bewältigung des Klimawandels stellt belegt einmal mehr dieser Jahresbericht, aus welchem auf den ersten drei Seiten folgende Highlights erwähnt werden:

Das Surbtal und der Klimawandel

Die Bewältigung des Klimawandels ist eine der größten Herausforderungen, mit denen die Menschheit heute konfrontiert ist. Obwohl diese Herausforderungen beträchtlich sind, gibt es viele Möglichkeiten, wie sie auch in unseren Surbtaler Gemeinden angegangen und überwunden werden können. Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit aller Akteure unserer regionalen und kommunalen Energie- und Umweltpolitik: Ein Zusammenwirken der politischen Instanzen, Gemeindeverwaltungen, Bauverwaltung, Baukommission, Technische Dienste, Wasserversorgungen, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbetreibenden und nicht zuletzt der Haushalte mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der EK Surbtal wurde 2015 die Federführung des Energiestadt-Projektes und der Nachverfolgung und Umsetzung eines Aktivitätenprogramms übertragen. Mit der Integration des Kapitels 7 "Klimawandelanpassungen" des Energiestadt-Massnahmenkatalogs in das Aktivitätenprogramm ergab sich für die EK Surbtal auch eine engere Zusammenarbeit mit der seit Anfang 2022 bestehenden Landschafts- und Umweltkommission Surbtal (LUKS). Auch dieses Jahr fand wieder ein gemeinsamer öffentlicher Infoanlass statt. «Was wir selbst oder mit anderen gegen den Klimawandel tun können» war das Thema des diesjährigen Herbstanlasses vom 15. November in der Aula Schulhaus Rietwise, Lengnau, welcher mit rund 40 Teilnehmenden gut besucht war.

Umwelt- und Energieleitbild Surbtal

Die EKS passte – in Zusammenarbeit mit der LUKS - das im Juni 2016 von allen drei Gemeinderäten genehmigte «Energieleitbild Surbtal» dem neusten Stand an und überführte dieses in ein neues Umwelt- und Energieleitbild. Dabei wurde auch ein neues Kapitel «Umgang mit Klimawandelfolgen» hinzugefügt. Nach eingehender Beratung in den drei Surbtaler Gemeinderäten verabschiedeten diese das neue «Umwelt- und Energieleitbild Surbtal» im Oktober 2023.

Gebäudestandard 2019

Der Gebäudestandard legt die Vorgaben an die Projektierung und Bewirtschaftung kommunaler Bauten fest. Die neue Ausgabe 2019 wurde entsprechend den Mustervorschriften 2014 (MuKEn 2014) aktualisiert. Mit der Einhaltung des Gebäudestandard 2019 erfüllt die Gemeinde die gesetzliche Vorgabe für die Vorbildrolle. Die Surbtaler Gemeinderäte entschieden, dass der Gebäudestandard 2019 in allen 3 Gemeinden im Sinne einer Empfehlung bei allen inskünftigen Massnahmen angewandt wird. Einer absoluten Vorgabe kann infolge der finanziellen Belastungen der Gemeinden nicht absolut zugestimmt werden.

Beschaffungsrichtlinien 2021

Die Surbtaler Gemeinderäte entschieden, dass diese in allen 3 Gemeinden ab sofort eingeführt werden. Die ES Surbtal hat im Beschaffungswesen als öffentlich-rechtliche Institution in ökologischer und sozialer Hinsicht eine Vorbildfunktion. Die Verwaltung soll und will in den Bereichen betrieblicher Umweltschutz, Umgang mit Ressourcen und betriebliches Gesundheitsmanagement Nachhaltigkeit erzielen. Die Gemeindekanzleien werden mit der Umsetzung bei den weiteren Abteilungen als verantwortliche Stelle beauftragt. Das jährliche Controlling wird durch die Gemeindekanzleien jeweils per 30. Nov. des laufenden Jahres ausgeführt und der Kontrollbericht an die EKS und die Gemeinderäte weitergeleitet. Der Umfang und der Inhalt des Controllingsberichts wird durch die Verwaltungen festgelegt.

Strom- und Wärmeverbrauch

Die EKS führt für das Surbtal verschiedene Energie-Produktions- und -Verbrauchs-Statistiken. Erfasst werden darin Wärmepumpen, Elektroheizungen, Strassenbeleuchtung, PV-Anlagen, Wasserinfrastruktur, Abfallentsorgung, etc. Ein paar Zahlen dazu fürs Jahr 2023:

* Bei leicht gestiegener Bevölkerungszahl nahm der Stromverbrauch (inkl. zertifizierten Naturstroms, ohne Eigenbedarfsdeckung der PV-Anlagen) aller Verbraucher (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden) gegenüber 2022 um 4.1% zu; bei den Haushalten und dem Gewerbe um 4.0%, bei den Grosskunden um 4.2%.
* Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe und Grosskunden steigerte sich von 21% (2022) auf 24% des totalen Stromverbrauchs.
* Die Anzahl der Wärmepumpen stieg während der letzten 5 Jahre um 25% auf heute 633. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Elektroheizungen um 5% auf 380 ab.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit auf einer Strassenlänge von ca. 41 km einen jährlichen Stromverbrauch von 252 MWh (2022: 265) auf. Dies entspricht 6.2 MWh/km beleuchtete Strassenlänge, was in etwa der Stromverbrauch von zwei typischen Wohnungshaushalten ist. Mit dem Ersatz der damaligen Quecksilber- durch Natrium-Hochdrucklampen und dem laufenden Ersatz Letzterer durch LED-Leuchten konnte dieser Wert in 10 Jahren halbiert werden. Und es liegt noch mehr drin; mit den durch die Gemeindeversamm-lungen in Tegerfelden und Lengnau freigegebenen Umrüstungen und Modernisierungen der Strassenbeleuchtungen auf LED werden Stromersparnisse zwischen 60 – 80% gegenüber des heutigen Verbrauchs erwartet.

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

2023 betrug die Stromproduktion der 258 PV-Anlagen (2022: 175) und der 3 Kleinwasserkraft-werke 6'732 MWh (2022: 4’793), was 16.1% (2022: 12.4%) des totalen Stromverbrauchs entspricht. Schweizweit liegt dieser Wert momentan bei ca. 7.5%. Das Potential an Solarenergie ist aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

****Homepage Surbtal - Rubrik «Energie & Umwelt»

Informationsvermittlung und Sensibilisierung der Bevölkerung zu energie- und klimapolitischen Themen, insbesondere auch mit Blick auf Konsum-themen und Energiespartipps, fand auch dieses Jahr in verschiedenen Kommunikationsmedien statt. Die auf der Surbtaler Homepage aufgeschal-tete Rubrik «Energie & Umwelt» liefert der breiten Öffentlichkeit nach wie vor Informationen zu den Themen:

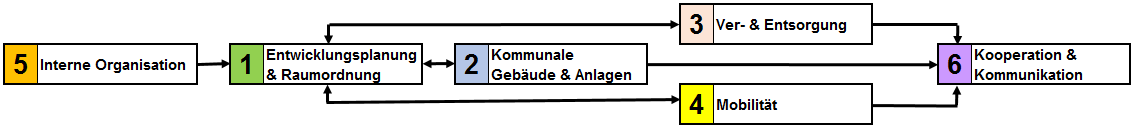
* Energiesparen & Umweltschutz,
* Energiestadt Surbtal,
* Energiekommission Surbtal,
* Beratung & Förderung.

Auflösung Untergruppe Mobilität

Die EKS entschied, die seit 2017 existierende Untergruppe «Mobilität» auf Ende 2023 aufzulösen, da praktisch alle Diskussionen und Entscheidungen in der EKS besprochen werden.

**Detaillierter Jahresbericht**

Einen Gesamteindruck über den inhaltlichen Stand aller Aktivitäten und Projekte der EKS vermittelt die folgende Darstellung:



Ein Bild, das Text, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung



Basierend auf der Struktur des «Energiestadt Surbtal – Aktivitätenprogramm 2021-2025» sind nachfolgend die im Jahr 2023 wichtigsten energiepolitischen Aktivitäten und Projekte des Surbtals aufgeführt.

Dies für die folgenden Energiestadt (ES) – Bereiche:

* Interne Organisation (ES-Bereich 5.)
* Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)
* Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)
* Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)
* Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)
* Mobilität (ES-Bereich 4.)

Zitat aus dem Umwelt- und Energieleitbild Surbtal 2023

«Das Surbtal, mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden, unterstützt die nationalen und kantonalen Bestrebungen zur effizienten und umweltgerechten Energienutzung, d.h. Massnahmen welche der Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen dienen.»

**Interne Organisation** (ES-Bereich 5.)

Organisatorisches (s. Anhang 1)

Die EKS setzt sich nach wie vor aus 6 ständigen Mitgliedern (2 pro Gemeinde) und einer Aktuarin zusammen. Unter den 6 ständigen Mitgliedern befinden sich die 3 in den jeweiligen Gemeinden für Energie zuständigen GemeinderätInnen. Für den Bereich «Kommunale Gebäude» besteht eine entsprechende Untergruppe. Die EKS entschied, die seit 2017 existierende Untergruppe «Mobilität» auf Ende 2023 aufzulösen, da praktisch alle Diskussionen und Massnahmen in der EKS entschieden werden.

Der Anfang 2021 neu eingeführte EKS-interne Strategieentwicklungsprozesses wurde auch 2023 weitergeführt. Diese «Strategieentwicklung 2021 Plus» wird regelmässig angepasst und einmal jährlich hinterfragt, um veränderte Rahmenbedingungen im Umfeld der EKS laufend zu berücksichtigen und somit mittel- bis längerfristig erfolgreiche Ergebnisse zu gewährleisten.  
  
Damit sich das Surbtal den Herausforderungen des Klimawandels mit all seinen negativen Auswirkungen künftig noch effektiver stellen kann, wurde die Zusammenarbeit mit der LUKS intensiviert und die Integration des «Kap. 7 Klimawandelanpassungen» des ES-Massnahmen-katalogs in das «Aktivitätenprogramm 2021-25» vorgenommen. Dieses neue Kapitel des ES-Massnahmenkatalogs existiert seit dem 1. Sep. 2021. Die bereits bekannten Kapitel 1-6 beinhalten hauptsächlich Klimaschutzmassnahmen. Das zusätzliche 7. Kapitel widmet sich Massnahmen zur Anpassung an die Klimafolgen. Massnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen sind daher zentral und das vorausschauende Handeln auch für das Surbtal sehr wichtig.

Die EKS migrierte ihre digitale Arbeitsplattform Dropbox auf die i-Box (Firma i-Web), die ab Anfang 2023 in allen 3 Surbtaler Gemeindeverwaltungen verwendet wird und somit allen kommunalen und regionalen Kommissionen und Arbeitsgruppen zur Verfügung steht.

Finanzielle Ressourcen

Das Budget 2023 von CHF 15'100 wurde mit einem Jahresabschluss von CHF 13'109 um CHF 1’991 unterschritten. Dies hauptsächlich wegen des geringeren Mitgliedschaftsbeitrags beim Trägerverein Energiestadt, günstigerer Software-Lizenzen für Tools (z.B. EnerCoach) und geringerer Kosten für den Herbstanlass 2023.

Weiterbildung

Auch 2023 besuchten EKS-Mitglieder und Mitarbeitende der Technischen Betriebe und anderer Amtsstellen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Besucht wurden u.a. am 24. Jan. der E-Apéro in Buchs Aarau zum Thema «E-Mobilität», am 4. Mai die Infoveranstaltung des BAVU AG zum Thema «Neue Klimawandel-Tools» und am 14. Sep. der Informationsanlass der Energiekommission Döttingen zum Thema «Mobilität von Morgen».

Beschaffungsstandard 2021

*(s. Ausführungen auf Seite 2)*

**Kooperation und Kommunikation** (ES-Bereich 6.)

Homepage

*(s. Ausführungen auf Seite 3)*

Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Auch 2023 arbeitete die EKS in Arbeitsgruppen von ZurzibietRegio mit: In der AG Energie und ihren beiden Projekten «Gemeindeunterstützung kommunale Energiepolitik» und «Energie-Region Zurzibiet». Dazu in der Sub-AG Elekromobilität, welche sich im Zurzibiet der Umsetzung von Mobilitäts-Projekten in den Gemeinden annehmen wollte. Leider musste diese Arbeit, für die oben erwähnten weitgehendst umsetzungsvorbereiteten Projekte auf Ende Jahr beendet werden. Dies aus mangelnder ideeller und finanzieller Unterstützung während der letzten anderthalb Jahre seitens des Vorstands und der Geschäftsstelle von ZurzibietRegio.

Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Gewerbe

Im Mai 2023 fand in Tegerfelden ein Informationsabend von Gewerbeverein Aaretal-Kirchspiel und Landwirtschaft Zurzibiet zur Nutzung erneuerbarer Energie für Bauern und Gewerbler statt. Vortragende: Gewerbler, die Bauverwaltung Surbtal und die energieberatungAARGAU.  
  
Energiesparaufrufe

Im Zuge der Bundes-Kampagne "Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht." der Energie-Allianz fanden in allen Gemeinden des Surbtals durch deren Gemeinderäte und Gemeindeverwaltungen initiierte Energiesparaufrufe statt. Dies z.B. in den Bereichen Weihnachtsbeleuchtung, private und öffentliche Beleuchtung (in Zusammenarbeit mit der AEW).

Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

Auch 2023 wurden in jeder Ausgabe des «Surbtaler», teilweise auch in anderen Medien, Artikel und Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen veröffentlicht:   
Resultate Geschwindigkeitskontrollen, Aufruf zur Verwendung des BriefButlers, Hochstammaktion, Reparieren statt Fortwerfen, Wasserverbrauch vermeiden, Jahresbericht ES Surbtal, Versorgungssicherheit Trinkwasser, Tageskarten SBB, Informationsabend Grünabfuhr, Betriebs- & Gestaltungskonzept Dorfzentrum Endingen, Info über das Förderprogramm der energieberatungAARGAU, Umweltzertifikat PET-Recycling CH, Neophytenbekämpfung im Surbtal, Info & Ansprechstellen, Invasive Neophytenbekämpfung, Ökologietag für Schüler in Lengnau, Arbeitsabend invasive Neophyten in Le, Nat. & Vogelschutzverein, Aktion gegen invasive Neophyten in Tegerfelden, LUK Surbtal, Wer sind wir, was machen wir, Aussetzen von Tieren und Pflanzen in der freien Natur, Leitfaden Klima-Garten, Herbstanlass Energiestadt Surbtal, Energiesparbemühungen Aussenbeleuchtungen private Liegenschaften, Tempo 30 auf Gemeindestrassen, Versch. Artikel zu Kerichtabfuhr, Altpapier, Grünabfuhr, SBB Tageskarten.

Am 25. April fand ein Informationsabend zur Grünabfuhr in Tegerfelden statt.

Am 15. Nov. fand in Lengnau der Energiestadt Surbtal - Herbstanlass 2023 von mit EKS und LUKS mit rund 40 Besucherinnen und Besuchern statt. Dies zum Thema «Was wir selbst oder mit anderen gegen den Klimawandel tun können».

Teilnahme an Anhörungen und Umfragen

Teilnahme aller 3 Surtaler Gemeinden an der «Umfrage zur Verbesserung der kantonalen Energieberatung» im November 2023.

**Entwicklungsplanung und Raumordnung** (ES-Bereich 1.)

Umwelt- und Energieleitbild Surbtal

*(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)*

Energie- und CO2-Bilanzierung / Energie- und Klimakonzept

Die Energie- und CO2-Bilanzierung erfolgt nach wie vor mit dem Tool ECOSPEED Region. Damit werden jährlich mindestens die folgenden Energie- und Klima-Indikatoren für jede Gemeinde des Surbtals ermittelt:

- Endenergie in kWh/Pers. - Primär-Energie in kWh/Pers.  
- Leistung in Watt/Pers. - CO2-Ausstoss in t/Pers.  
- Stromverbrauch in kWh/Pers.  
- Stromproduktion in GWh aus erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet  
- Anteil der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet in % des Stromverbrauchs.

Eine wichtige Datenquelle hierfür sind die vom Kanton AG jährlich zur Verfügung stehenden Gemeinde-Energiespiegel. Sie bilden auch die Basis für ein umfassendes «Energie- und Klimaschutzkonzept Surbtal», welches zurzeit noch im Aufbau ist.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, parallel enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Das Surbtal und der Klimawandel

*(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)*

Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Am 15. Juni 2023 stimmte die Gemeindeversammlung Lengnau der Umsetzung der Zentrumsplanung mit Tempo 20 (Planungskredit CHF 350'000) und der flächendeckenden Einführung von Tempo 30 (Verpflichtungskredit CHF 85'000) zu.

In Endingen liegt seit April 2023 das Betriebs- und Gestaltungskonzept Marktgasse vor. Der Dorfkern soll wieder als Zentrum wahrgenommen, einen attraktiven Marktplatz mit Bäumen aufweisen und vom Busverkehr entlastet werden. Zudem ist ein Minikreisel als Wende- und Umsteigeanlage für die Busse am Ortsrand geplant.

**Kommunale Gebäude und Anlagen** (ES-Bereich 2.)

Gebäudestandard 2019

*(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)*

Energiebuchhaltung, Gebäudeanalysen GEAK Plus, Massnahmenpläne (s. Anhänge 2 bis 4)

Für alle Gemeindebauten im Surbtal wird jährlich eine Energiebuchhaltung (Strom, Wärme, Wasser) erstellt. Dies führte dazu, dass für 8 der energetisch kritischsten kommunale Bauten seit Mitte 2018 vom Kanton finanzierte Gebäudeanalysen GEAK+ erstellt wurden:

Endingen: Primarschulhaus Endingen / Primarschulhaus Unterendingen  
Lengnau: Schulhaus Rietwies / Schulhaus Dorf / Werkhof  
Tegerfelden: Kindergarten / Turnhalle / Schulhaus

Der GEAK Plus zeigt den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes auf, umfasst konkrete Sanierungsvarianten zur energetischen Modernisierung, Investitionskostenschätzungen, etc. und kann Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird. Diese Erhebungen kosten die Gemeinden nichts, da jede Analyse vom Kanton zurzeit mit CHF 2'400 unterstützt wird.

Mit einer Gebäudeanalyse können rechtzeitig die richtigen Sofort- und Sanierungsmassnahmen im Instandhaltungsprogramm einer Baute geplant und umgesetzt werden. Die Resultate der jeweiligen GEAK+ sollten in die Instandhaltungs- bzw. Massnahmenpläne der jeweiligen Gemeinden einfliessen und mit Anträgen an die jeweiligen Gemeinderäte energetische Massnahmen einleiten.

Als Sanierungskonzept für die Gemeindeliegenschaften bieten die bereits erstellten GEAKs Plus die Grundlage. Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Die Erstaufnahme sämtlicher Gebäude ist 2022 erfolgt und im Tool hinterlegt. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.

Am 24. Nov. 2023 wurde an der Gemeindeversammlung in Lengnau der Planungs- und Verpflichtungskredits von CHF 150'000 für die Werkhofsanierung genehmigt.

Als Beispiel einer vorbildlichen Gebäudesanierung darf jene für das neue Besucherzentrum Doppeltür beim Dorfplatz in Lengnau erwähnt werden. Das Doppeltürhaus wird für 4 Mio. CHF umfassend saniert. Beheizt wird es über eine Sole/Wasser-WP mit Erdsonde. Eröffnung voraussichtlich 2024/25.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

*(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)*

**Ver- und Entsorgung** (ES-Bereich 3.)

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

*(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)*

Strom- und Wärmeverbrauch

*(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)*

Abwasserbewirtschaftung

Die Gemeindeversammlung am 24. Nov. 2023 in Lengnau genehmigte 3 Baukredite im Abwasserbereich gemäss GEP: CHF 2'360'000 für den Bau des Rückhaltebecken Bleiwiese, CHF 2'210'000 für die Systemumstellung und CHF 2'270'000 für die Leitungssanierungen Graben-, Zürich- und Vogelsangstrasse.

Abfallbewirtschaftung und energetische Nutzung

Ein Einwohner von Lengnau initiierte in der EKS einmal mehr die Diskussion zum Thema «Kompostieren oder Vergären». Dies mit folgender Frage: Wieviel Strom könnte produziert werden, wenn das Lengnauer Grüngut an Häfeli-Brügger geliefert würde? Verschiedene Abklärungen der EKS führten zu folgenden Feststellungen:

* In Lengnau wurden 2022 total 166 t Grüngut gesammelt. Daraus könnten bei der Kompogas Bioroko AG 37'350 kWh Naturstrom erzeugt werden. Dies entspricht einer Stromproduktion für ca. 9 Haushalte. Lengnau hat ca. 660 Haushalte. In Lengnau betrug 2022 die Stromproduktion aller PV-Anlagen 490'000 kWh. Würde das Lengnauer Grüngut zur Strom-Produktion verwendet, erhöhte dies die Naturstromproduktion in Lengnau um 8%.
* Kompostieren vs. Vergären: Beide Verfahren sind gleich wertvoll; Grünabfall, der vergärt oder kompostiert wird, geht immer wieder in den Kreislauf der Natur zurück.   
  Vorteile Kompostieren: Nebenerwerb Landwirte, es muss weniger Dünger gekauft werden, die Mengen sind auf Stufe Bund geregelt, die Belastung des Grundwassers sind nicht stärker als bei der Landwirtschaft.

Fazit: Die durch die Lengnauer Bauern durchgeführte Feldkompostierung soll bleiben. Auch für den Betrieb einer eigenen Biogasanlage ist kein Bedarf vorhanden.

**Mobilität** (ES-Bereich 4.)

SBB Tageskarten

Per 2024 wurde das Tageskarten-Angebot Gemeinden durch die SBB angepasst. Da für Endingen der Aufwand für Beratung, Reservation, Verkauf und Rückgaben in keinem Verhältnis mehr zum Mehrwert für die Bevölkerung liegt, wird das Angebot nicht weitergeführt. Mit dem neuen Angebot der SBB besteht auch kein Preisvorteil mehr für die Einwohnenden des Surbtals.

Geschwindigkeitskontrollen

In allen 3 Gemeinden finden regelmässig Geschwindigkeitskontrollen statt, deren Resultate jeweils in der darauffolgenden Ausgabe des "Surbtaler" publiziert werden.

Auflösung Untergruppe Mobilität

Die EKS entschied, die seit 2017 existierende Untergruppe «Mobilität» auf Ende 2023 aufzulösen, da praktisch alle Diskussionen und Entscheidungen in der EKS besprochen werden.

Die Untergruppe beschäftigte sich 2023 mit verschiedenen Themen, was zu folgenden noch umzusetzenden Ideen und Massnahmen führte:

* E-Auto Ladestationen für die Verwaltung: Vom Gemeinderat Endingen wird zurzeit geprüft, ob auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus zwei Ladestationen eingerichtet werden könnten. Unter-Endingen könnte eventuell beim Containerplatz eine Ladestation einrichten. In Tegerfelden würde sich der Parkplatz beim Gemeindehaus eignen. Lengnau baut Parkplätze bei der Rietwiese, vorgesehen sind auch vier Parkplätze mit Ladestationen.
* Neue Fahrradabstellplätze: Zu Prüfen wäre, ob Fahrradabstellplätze mit Steckdosen für E-Bikes ausgerüstet werden könnten. Ladestationen für E-Bikes: Zum Beispiel mit freistehenden Ladestationen.
* Weitere Ideen: E-Bikes, spezielle Aktion für das Surbtal / E-Bikes attraktiver machen, besonders für Töffli-Fahrer / Plätze schaffen, um E-Bikes zu laden, dies in Zusammenarbeit mit Gastrobetrieben oder Arbeitgebern (inkl. Schulen) / Plätze definieren, evtl. Interesse bei Tourismus Bad Zurzach / Steckdosen ausserhalb öffentlicher Gebäude.
* Aufgrund der Fusionsüberlegungen ist zu prüfen, ob eine Verbesserung der ÖV-Verbindungen zwischen den Dörfern möglich ist.
* Carsharing für das Surbtal, dabei die Erfahrungen von Döttingen berücksichtigen.

**Anhang 1 - Organisation der EK Surbtal** (Stand Dezember 2023)

**Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Dokument enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**Anhang 2 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2022/23 Endingen**

Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Reihe, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Bemerkungen:

* Für die Gebäude Primarschulhaus Endingen und Primarschulhaus Unterendingen liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
* Für diese beiden Gebäude wurden Instandhaltungspläne (Massnahmenpläne) erstellt.
* Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.
* Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.
* Weitere Informationen und Details zu geplanten und umgesetzten Massnahmen sind im ESSU Aktivitätenprogramm 2021-25 aufgeführt.

**Anhang 3 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2022/23 Lengnau**

Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Reihe, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Bemerkungen:

* Für die Gebäude Schulhaus Rietwies, Schulhaus Dorf und Werkhof liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
* Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Die Erstaufnahme sämtlicher Gebäude ist erfolgt und im Tool hinterlegt. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.
* Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.
* Weitere Informationen und Details zu geplanten und umgesetzten Massnahmen sind im ESSU Aktivitätenprogramm 2021-25 aufgeführt.

**Anhang 4 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2022/23 Tegerfelden**

**Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

Ein Bild, das Text, Screenshot, Reihe, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Bemerkungen:

* Für die Gebäude Kindergarten und Turnhalle liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
* Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen ist in Lengnau implementiert. Dies erlaubt nun eine gute Planung inkl. Kostenabschätzung für Investitionen/Unterhaltskosten. Es wird beabsichtigt das Tool der UG Kommunale Anlagen vorzustellen und auch in Endingen und Tegerfelden anzuwenden.
* Weiteres Vorgehen: Erstellung eines Massnahmenplans für die Turnhalle und Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.
* Weitere Informationen und Details zu geplanten und umgesetzten Massnahmen sind im ESSU Aktivitätenprogramm 2021-25 aufgeführt.